

Was symbolisieren die **Brote** & **Fische** in der Bibel?

Es gibt unzählige Geistliche & Prediger, aber wenn jene mal Klartext sprechen sollen, ist schweigen angesagt. Hier finden Sie Infos zu Fragen, die sie entweder nie gestellt haben, oder deren Antwort sie bis jetzt vielleicht nicht zufrieden gestellt hat. Hier bekommen Sie eine Antwort, die 'satt' macht.

Die **Brote** symbolisieren **Gruppen**, bzw. **Unterstehende**, z.B. Die Stämme Israels, wie es in 3. Moses 24,5 steht: „Und du sollst feinstes Mehl nehmen und davon zwölf Brote backen - zwei Zehntel soll ein Brot haben...“ Diese „heiligen **Brote**“ auch „**Schaubrote**“ (gemäß Samuel 21) genannt lagen später im Tempel, und symbolisierten die zwölf Stämme Israels, was sonst? Auch Jesus nannte jene in einem gewissen Zusammenhang. Aber auch die Jünger Jesu, da er selber sich nicht zu den Broten rechnete. Jesus selber sagt in Matthäus 16,11: „*Wieso versteht ihr denn nicht, dass ich nicht vom Brot zu euch geredet habe?*“

Gleich danach spricht er vom Sauerteig des **Brot**es und gibt gleich die Lösung dazu, er erklärt sozusagen ein Gleichnis, ein Symbol, indem er sagt: „...vor dem **Sauerteig** des **Brot**es, sondern vor der **Lehre** der **Pharisäer** und **Sadduzäer**“. Klarer geht es nicht: Inhalt der **Lehre** ist der **Sauerteig**, und die **Anhänger** der **Lehre** ist das (daraus fertig gebackene) **Brot**.

Indem man eine Gruppe übrigens teilt, teilt man dann symbolisch auch das Brot, was man daran erkennen mag, als Jesus sagte: „Nehmet, esset; das ist mein Leib“ (Matthäus 26:26), wobei er zuvor sagte, dass man ihn verraten würde, was seine Gruppe – die somit sein (Brot)Leib darstellt, spaltete.

Doch wie verhält es sich mit den **Fischen**? Zumindest wird einem in seiner Wertigkeit/ Nützlichkeit das negative Symbol vom **Fisch** genannt die Schlange. Jesus sagt in Lukas 11,11: „*Wo ist unter euch ein Vater, der seinem Sohn, wenn der ihn um einen Fisch bittet, eine **Schlange** für den Fisch bietet?*“

Obwohl dieses Gleichnis sehr wohl auch Sinn im nicht symbolischen Sinne macht, sind Schlangen sehr wohl oft als Symbole genutzt, was man besonders deutlich an diesem Beispiel aus dem 1. Moses 49,17 sieht : „*Dan wird eine Schlange werden auf dem Wege...*“

Die **Schlange** wird in der Bibel meist als intelligentes Tier charakterisiert, (z.B. beim ersten Sündenfall, als jene angeblich sogar sprechen konnte, was auch hier die Frage stellt, ob auch hier ein Symbol angesagt sein könnte), und sie spielt oft eine Sinn gebende Rolle, und übrigens jemanden hinter sich hatte, allerdings angeblich in diesem Fall im negativen Sinne, etwas, was über Gedeih und Verderb entscheiden kann. Doch auch positiv wird die Schlange genannt, nämlich wenn es um Gegengift geht, wie es in 4. Moses 21,8 war, wo steht: „*Mache dir eine ehernen **Schlange** und richte sie an einer Stange hoch auf...*“

Dieses Beispiel nennt übrigens auch Jesus, und zwar im Zusammenhang mit seiner selbst. Wenn dann die Pharisäer und Saduzäer als Schlangenbrut bezeichnet werden, ist dies ganz klar so zu verstehen, dass er sich als Gegengift jener versteht. Die **Schlange** ist also der **Sprecher einer Gruppe** (wobei eine **Gruppe** wiederum mit einem **Brot** symbolisiert wird), was am Beispiel des ersten Sündenfalls am deutlichsten wird, Dieses Symbol passt deswegen so gut, weil die **Schlange** banal gesagt ja auch nur hauptsächlich einen Kopf hat. Der Fisch jedoch (in der Bibel weitestgehend in diesem Zusammenhang genannten), ist bekanntlich nicht nur harmlos (im Sinne von *nicht gefährlich*) sondern sogar auch noch nützlich (bekanntlich gemäß diesen Beispielen auch essbar), ohne dass zuvor etwas negatives geschehen sein muss, was den Unterschied zur **Schlange** (oder die *helfenden Schlange* Beispiel 4. Moses 21,8) ausmacht.

Doch immer noch steht die Frage im Raum, wie es sich nun mit den Fischen verhält ? Hierzu Johannes 3,16: „*Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen.*“

Besser kann man die kommende Erklärung nicht einleiten: Ein Mensch wird noch im Wasser seiend mit (zusätzlichem) Geist beschenkt. Man kann auch das anders wieder geben:

Jener Mensch und die Anwesenden die das mitbekamen, haben *geistige Nahrung* bekommen, die sie *geistig satt machte*, wie bei einer *Speisung*.

Auf das Symbol Fische wieder zurückkommend nennt Jesus jene öfters, vor allem bei der Speisung der Volksmengen, explizit einmal **fünf Brote** und **zwei Fische**, die einem Knaben gehören würden. Explizit werden hierbei mehr wie fünf Jünger genannt, aber bekanntlich werden bei diesem Wunder ja auch mehr aus einem Brot geschaffen! Man kann also sagen, dass der Bericht, wo mehr als fünf genannt werden, auf einer anderen Ebene eine spätere Zeit nennen, wie das, was nun zu lesen ist:

Wen wundert es, dass bei der genannten Taufe, die **Fische** den **Köpfen der Gruppe/ Unterstehenden** entspricht nämlich **Johannes und Jesus**, die Gruppe, bzw. die Unterstehenden aber die Brote? Es werden kurz danach **fünf Jünger** genannt: 2 Jünger, davon einer *Andreas*, der andere wird *namentlich nicht genannt*, könnte aber seine baldige Frau gewesen sein, da es immerhin am nächsten Tag zur Hochzeit ging, dann *Simon, Philippus, Nathanael*. Diese *fünf* genannten stellen also erst mal die **Gruppe** dar, dessen **Kopf Jesus** ist.

Damit ist die Frage beantwortet, was durch die Brote und die Fische in der Bibel symbolisiert wird.